

The Wreckers –

Der Leuchtturm des Todes

Szenische Erstaufführung der Urfassung auf Deutsch
Oper in drei Akten von **Ethel Smyth**
Libretto von Henry Bennet Brewster, übersetzt von John Bernhoff
In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG: GMD Killian Farrell | **REGIE:** Jochen Biganzoli | **BÜHNE, KOSTÜME:** Alexandre Corazzola | **CHOR:** Roman David Rothenaicher | **DRAMATURGIE:** Julia Terwald | **MIT:** Emma McNairy, Sara-Maria Saalmann, Tamta Tarielashvili; Alexander Geller, Tobias Glagau, Mark Hightower, Selcuk Hakan Tıraşoğlu, Tomasz Wija | **Chor des Staatstheaters Meiningen** | **ES SPIELT die Meininger Hofkapelle**

Die Britin Ethel Smyth (1858–1944) war eine Revolutionärin ihrer Zeit. Sie verschaffte sich nicht nur als Komponistin Gehör, sondern setzte sich auch für Frauenrechte ein und landete deshalb sogar im Gefängnis. Einst für viele ein Star, ist sie heute nur in Fachkreisen bekannt – völlig zu Unrecht. Besonders ihre 1906 in Leipzig uraufgeführte Oper „The Wreckers“ lässt eine post-wagnerische Romantik erkennen, die ihresgleichen sucht. Smyth greift in diesem Werk ebenso die Klangästhetik eines 40 Jahre später geschaffenen „Peter Grimes“ vorweg. Es ist ein Drama über eine am Existenzminimum lebende Gesellschaft, die an der Küste Cornwalls Schiffe zum Kentern bringt, plündert und Menschen mordet. Durch ihren Glauben und ihr geistliches Oberhaupt bestärkt, fühlen sie sich zu diesen Taten berechtigt. Mitten unter ihnen machen sich jedoch Zweifel breit: Thurza, die Frau des Pfarrers, und ihr heimlicher Geliebter, Marc, entzünden ein Feuer, um die Schiffe zu warnen.

In Meiningen wird Smyths Oper erstmals szenisch in der ungekürzten Urfassung und auf Deutsch zu erleben sein. Regisseur Jochen Biganzoli, hier bereits durch seine „Tote Stadt“ (2022) bekannt, legt den Fokus auf die Beeinflussbarkeit Notleidender, die ihrer prekären Lebenssituation zu entkommen versuchen.

MATINEE: So., 13.10.2024, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus
PREMIERE: Fr., 25.10.2024, 19.30 Uhr
TERMINE: 03./15./20.11., 28.12.2024, 12.01., 23.02.2025 – Großes Haus

EINFÜHRUNG jeweils 30 Min. vor Vorstellungsbeginn

1. Sinfoniekonzert

mit Werken von **Schostakowitsch, Strauss** und **Berlioz**

DIRIGENT: GMD Killian Farrell | **SOLISTIN:** Julia Kleiter (Sopran)
ES SPIELT die Meininger Hofkapelle

Mit einem symphonischen Paukenschlag eröffnet die Meininger Hofkapelle die neue Konzertspielzeit. Anlässlich seines 50. Todestages widmet sich das Konzert der Musik von Dmitri Schostakowitsch. Zu seiner Oper „Lady Macbeth von Mzensk“ schrieb er eine überaus tiefe und berührende Suite, welche die musikalischen Höhepunkte der Oper orchestral vereint. „Vier letzte Lieder“ von Richard Strauss bilden den innigen Mittelpunkt dieses Abends, ehe das Konzert fantastisch schließt mit der „Symphonie fantastique“ von Hector Berlioz, ein wahrhaftes Klanggemälde in symphonischer Opulenz!

Dmitri Schostakowitsch: Suite aus „Lady Macbeth von Mzensk“
Richard Strauss: „Vier letzte Lieder“
Hector Berlioz: „Symphonie fantastique“

TERMIN: Mi., 09.10.2024, 19.30 Uhr – Großes Haus
EINFÜHRUNG: 45 Minuten vor Konzertbeginn – Foyer Großes Haus

1. Foyerkonzert

mit Werken von **Hugo Wolf, Franz Schubert** und **Johannes Brahms**
anlässlich 20 Jahre Theaterstiftung

MIT: GMD Killian Farrell (Klavier), Emma McNairy (Gesang), Hagen Biehler (Klarinette)

Wir eröffnen die Saison der Kammerkonzerte mit einer Besonderheit in Form und Inhalt: Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Meininger Theaterstiftung präsentieren wir Ihnen ein Foyerkonzert Extra. Neben der Würdigung und der Freude über das Jubiläum der Stiftung (verbunden mit vielen geladenen Gästen und Spendern), wird dieser Anlass besonders musikalisch eingebettet und gewürdigt. Unser Generalmusikdirektor Killian Farrell begleitet am Flügel Emma McNairy in den Mörrike-Liedern von Hugo Wolf und Hagen Biehler in der Klarinettensonate Nr. 2, Es-Dur von Johannes Brahms. Als krönender musikalischer Abschluss dieses Vormittags erklingt die Fantasie für Klavier F-Moll zu vier Händen von Franz Schubert. Mit diesem Konzert danken wir der Stiftung und allen Spendern für ihre wichtige Unterstützung unseres Theaters und bringen damit unsere besondere Freude zum Ausdruck. Kommen, hören, staunen, spenden.

TERMIN: So., 20.10.2024, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

Hellsichtige Boshaftigkeiten

Kurt Tucholsky neu vertont, kombiniert mit Texten von **Theobald Tiger, Peter Panter, Ignaz Wrobel**

Kooperation mit Meininger Tageblatt, Südthüringer Zeitung, Freies Wort

MIT: Jasmin Tabatabai, Andreas Pietschmann und dem David Klein Quartett

Es war kein Geringerer als Kurt Tucholsky, der sie zusammenbrachte. Die deutsch-iranische Schauspielerin und Sängerin Jasmin Tabatabai und ihr musikalischer Partner, der Schweizer Musiker und Komponist David Klein, lernten sich bei den Dreharbeiten zur Verfilmung von Tucholskys bittersüßer Sommerromanz „Schloss Gripsholm“ kennen und schätzen. Tabatabais Filmfigur, die Nachtclubsängerin und Tucholsky-Muse Billie, singt im Film von Klein neu vertonte Tucholsky-Texte. Exklusiv für den Auftritt in Meiningen kehren beide zu ihrer gemeinsamen „ersten Liebe“ zurück und widmen dem schwermütigen Querulanten Tucholsky einen ganzen Abend. Erstmals mit dabei ist Tabatabais Lebenspartner, der Schauspieler Andreas Pietschmann, bekannt aus „Tatort“ oder der Netflix-Serie „Dark“.

TERMIN: Fr., 04.10.2024, 19.30 Uhr – Großes Haus

Die Königin der Farben

nach dem Bilderbuch von **Jutta Bauer**, ab 3 Jahren

REGIE, TEXT, MUSIK: Christian Claas | **AUSSTATTUNG, PUPPENBAU:** Daniela Putz | **DRAMATURGIE:** Henning Bakker | **PUPPENSPIEL:** Sebastian Putz, Falk P. Ulke

Malwida, die Königin der Farben, tritt aus ihrem Schloss und ruft ihre Untertanen Blau, Rot und Gelb, um mit ihnen zu spielen. Aber Malwida ist sehr launisch. Wenn sie genug von einer Farbe hat, schickt Malwida sie wieder weg und ruft die nächste. Das geht so, bis das Gelb erscheint. Denn das Gelb ist nicht nur schön warm, sondern kann auch zickig sein. Genau so wie Malwida selbst, die einen Streit anfängt. Blau und Rot mischen sich ein – und unter, doch am Ende liegen alle Farben übereinander. Alles ist grau. Das macht Malwida traurig. Sie muss weinen. Aber ihre Tränen spülen das traurige Grau fort. Und die Farben kommen zurück zu Malwida.

„Die Königin der Farben“ erzählt eine poetische Geschichte über gegenseitigen Respekt und den Umgang mit schwierigen Gefühlen. Das Kinderbuch von Jutta Bauer war für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert und wurde mehrfach ausgezeichnet.

PREMIERE: Fr., 18.10.2024, 10.00 Uhr
TERMINE: 20./23.10., 16.11.2024, 05.01., 19.02.2025 – Rautenkranz

Hexe Hillary geht in die Oper

Kinderoper von **Peter Lund**, ab 6 Jahren

REGIE: Freya Göllitz | **BÜHNE:** Helge Ullmann | **KOSTÜME:** Zoé Wagner | **DRAMATURGIE:** Julia Terwald, Henning Bakker | **MIT:** Monika Reinhard, Marianne Schechtel (Gesang), Virginia Breitenstein (Klavier)

Hexe Hillary ist begeistert: Sie hat zwei Karten für die Oper gewonnen! Aber was ist eigentlich „Oper“? Handelt es sich um einen gefährlichen „Singfluch“ oder steckt mehr hinter dieser mysteriösen Theaterform? Leider kennt sich auch Wülly, ihre Hausmaus, nicht aus. Da hat die freche Hexe eine Idee: Sie zaubert sich Opersängerin Maria Bellacanta herbei. Mit ihrer Hilfe erfährt Hillary viele interessante Dinge über die Welt der Oper, lauscht bekannten Arien und stellt fest: Durch Gesang lassen sich Gefühle wunderbar transportieren!

Peter Lunds entzückende Kinderoper bringt kleinen Zuhörerinnen und Zuhörern mit viel Witz und Musik die große „Welt der Oper“ näher. Gespickt mit ausgewählten, von einem Klavier begleiteten Opernarien lässt sie Groß und Klein in Hillarys Welt eintauchen und begeistert durch eine Kombination aus schwungvollem Spiel und zauberhaften Melodien.

PREMIERE: Do., 17.10.2024, 10.00 Uhr
TERMINE: 19./24.10.2024, 04./09./10.01.2025 – 3. Rang, Gr. Haus

Good Bye, Lenin!

Stück von **Bernd Lichtenberg**

nach dem Film von Wolfgang Becker und Bernd Lichtenberg

REGIE: Thomas Dannemann | **BÜHNE:** Justus Saretz | **KOSTÜME:** Cornelia Kraske, Ariana Moll | **MUSIK:** Matthias Flake | **VIDEO:** Andreas Klein | **DRAMATURGIE:** Katja Stoppa | **MIT:** Noemi Clerc, Evelyn Fuchs, Pauline Gloger, Christine Zart; Gunnar Blume, Matthias Heinrich, Matthias Herold, Michael Jeske, Michael Schrodt, Paul Maximilian Schulze, Jan Wenglarz | **CHOR:** Schüler des Evangelischen Gymnasiums Meiningen

Die Frage, welche geschichtlichen Auswirkungen der Fortbestand der

DDR als eigenständiger Staat gehabt hätte, bildet den Ausgangspunkt für die Tragikomödie „Good Bye, Lenin!“. Als sie ihren Sohn Alex im Oktober 1989 bei einer Montagsdemo sieht, erleidet die überzeugte Sozialistin Christiane Kerner einen Herzinfarkt und fällt ins Koma. Acht Monate später erwacht sie – ohne zu ahnen, dass inzwischen der Mantel der Geschichte die DDR hinweggefegt hat.

Um sie in ihrem schwachen Gesundheitszustand vor jeder Aufregung zu schützen, rekonstruiert Alex in der Plattenbauwohnung seiner Mutter eine Ideal-DDR, gewissermaßen schöner, als sie früher nie war. Doch die Realität draußen vor der Tür lässt sich nicht aufhalten. Immer abenteuerlicher werden Alex' Erklärungsversuche, bis sein aus Liebe zu seiner Mutter errichtetes Lügegebäude in der überraschenden Schlussvolte in sich zusammenfällt.

„Good Bye, Lenin!“, auf dem gleichnamigen Erfolgsfilm basierend, pendelt zwischen augenzwinkernder Ostalgie und glasklarer Analyse deutsch-deutscher Befindlichkeiten. Meinungen als Brückenkopf zwischen Ost und West ist wie geschaffen für eine Begegnung mit diesem berührenden, humorvollen Plot.

WIEDERAUFNAHME: Do., 03.10.2024, 18.00 Uhr
TERMINE: 19.10., 01.11.2024 (Joker-Vorstellung: 10 Euro auf allen Plätzen), 04.01.2025 – Großes Haus

Die Fledermaus

Operette in drei Akten von **Johann Strauss**

Text von Carl Haffner und Richard Genée

MUSIKALISCHE LEITUNG: Roman David Rothenaicher | **REGIE:** Georg Schmiedleitner | **BÜHNE:** Stefan Brandtmayr | **KOSTÜME:** Cornelia Kraske | **CHOR:** Roman David Rothenaicher | **DRAMATURGIE:** Claudia Forner | **MIT:** Dorothea Böhm, Emma McNairy, Monika Reinhard, Marianne Schechtel; Tobias Glagau, Mykhailo Kushlyk, Johannes Mooser, Lukas Umlauf/Thorsten Merten, Shin Taniguchi, Tomasz Wija | **Chor des Staatstheaters Meiningen** | **Statisterie** | **ES SPIELT die Meininger Hofkapelle**

„Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist.“ Doktor Falke hat nicht vergessen: Einst wurde er nach einem Kostümball von seinem Freund Eisenstein volltrunken im Stadtpark liegen gelassen, sodass er am nächsten Morgen unter dem Spott der Bevölkerung in seinem Fledermauskostüm nach Hause gehen musste. Seitdem sinnigt Falke auf Rache. Die Gelegenheit scheint günstig bei einem jener extravaganten Maskenfeste des russischen Prinzen Orlofsky, der nur eines von seinen Gästen verlangt: Amüsement! Mit der Aussicht auf Anwesenheit junger Schönheiten vom Theater lockt Falke den als Charmeur bekannten Eisenstein, der eigentlich eine Arreststrafe wegen Beamtenbeleidigung antreten müsste, auf das Fest. Doch nicht

nur Eisenstein, auch dessen Frau Rosalinde, Dienstmädchen Adele und Gefängnisdirektor Frank wurden eingeladen. Und es kommt, wie es kommen muss: Eisenstein geht gar zu vertrauensselig mit dem Gefängnisdirektor um, blamiert sich vor seinem Dienstmädchen und umwirbt eine ungarische Gräfin, hinter der sich die eigene Frau verbirgt ...

WIEDERAUFNAHME: Do., 31.10.2024, 18.00 Uhr
TERMINE: 23.11., 26.12.2024, 09.03.2025 – Großes Haus

Don Carlos

Oper in fünf Akten von **Giuseppe Verdi**, Dichtung von Joseph Méry und Camille du Locle | *In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln*

MUSIKALISCHE LEITUNG: GMD Killian Farrell | **REGIE, BÜHNE, KOSTÜME:** Achim Freyer | **CO-REGIE:** Sebastian Bauer | **CO-AUSSTATTUNG:** Moritz Nitzsche | **CHOR:** Roman David Rothenaicher | **DRAMATURGIE:** Dr. Klaus-Peter Kehr, Julia Terwald | **MIT:** Dara Hobbs, Monika Reinhard/Sara-Maria Saalmann, Tamta Tarielashvili/Marianne Schechtel, Julie Mooser/Dorothea Böhm; Hans Gebhardt, Mark Hightower, Shin Taniguchi/Johannes Mooser, Selcuk Hakan Tıraşoğlu, Matthew Vickers, Tomasz Wija | **Chor und Extrachor des Staatstheaters Meiningen** | **ES SPIELT die Meininger Hofkapelle**

Der renommierte Künstler und Regisseur Achim Freyer bringt nach seiner „Zauberflöte“ (2022) nun Giuseppe Verdis Monumentalwerk „Don Carlos“ auf die Meininger Bühne. Bei der Uraufführung 1867 in Paris noch verhalten aufgenommen, brach sich der Erfolg der Grand Opéra schnell Bahn. Nach 1976 erst zum zweiten Mal am Staatstheater Meiningen, verspricht Verdis Opernklassiker in der Inszenierung des Multikünstlers Freyer Eindrucksvolles.

Die Vermählung des spanischen Kronprinzen Carlos mit der französischen Prinzessin Elisabeth soll den Frieden zwischen ihren Ländern besiegeln. Sie begegnen sich erstmals im Wald von Fontainebleau – es ist Liebe auf den ersten Blick. Wie ein Schlag trifft sie die Nachricht, dass nun König Philipp II., Carlos Vater, die Prinzessin heiraten soll. Pflichtschuldigt willigt Elisabeth ein. Zurück in Spanien, gibt es für Carlos nur zwei Möglichkeiten, der unerträglichen Lage zu entkommen: als Statthalter ins spanischbesetzte Flandern zu gehen und Elisabeth zu vergessen oder seinen Vater zu ermorden. Imposante Tableau-Szenen, emotionsgeladene Arien und eine nahezu durchkomponierte Opernform verstärken die Sogwirkung der literarischen Vorlage Friedrich Schillers: ein politisch-privates Drama, dessen Vorlage in Bauerbach unweit von Meiningen begonnen wurde.

TERMIN: 05./27.10., 16./30.11., 12./21.12.2024, 31.01.2025 – Großes Haus
EINFÜHRUNG jeweils 30 Min. vor Vorstellungsbeginn

DAS FINALE PUZZLETEIL ... IN UNSEREN REIHEN KÖNNTE IHR ABO SEIN.

JETZT PLATZGARANTIE UND GEFÜHLSVIELFALT BUCHEN! TEL. 03693-451 137

ABO 2024 2025



Theaterkasse

Telefon 03693/451-222, Fax 03693/451-301

kasse@staatstheater-meiningen.de

Theaterkasse, Bernhardstraße 3, 98617 Meiningen

Mo: 8–16 Uhr, Di–Fr: 8–18 Uhr, Sa: 10–12 Uhr

Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

in der jeweiligen Spielstätte

Karten online www.staatstheater-meiningen.de

Preise

GROSSES HAUS *	Musiktheater				Schauspiel		Jugendkonzert Kindertheater		Sinfoniekonzerte	
	KAT. A*	KAT. B**	KAT. A*	KAT. B**	KINDER	ERW.				
Fremdenloge I	43,00	40,00	34,00	32,00	9,00	12,00	27,00			
1. Rang Mitte II	37,00	34,00	30,00	27,00	9,00	12,00	25,00			
1. Parkett III	37,00	34,00	30,00	27,00	9,00	12,00	21,00			
2. Parkett IV	35,00	32,00	29,00	26,00	9,00	12,00	25,00			
1. Rang Seite V	23,00	21,00	21,00	19,00	9,00	12,00	21,00			
2. Rang Mitte VI	28,00	26,00	23,00	22,00	8,00	11,00	20,00			
3. Rang R. 1–4 VII	15,00	13,00	13,00	11,00	7,00	10,00	18,00			
2. Rang Seite VIII	15,00	14,00	15,00	13,00	8,00	11,00	17,00			
3. Rang R. 5–7 IX	11,00	9,00	10,00	8,00	5,00	8,00	13,00			

* KAT. A: Freitag, Samstag, Sonntagnachmittag, Feiertag (inklusive Premieren)

** KAT. B: Montag bis Donnerstag, Sonntagabend (inklusive Premieren)

KAMMERSPIELE	Schauspiel		Musiktheater	
	FREIVERKAUF	ERMÄSSIGT	FREIVERKAUF	ERMÄSSIGT
Parkett	15,00	13,00	15,00	13,00
Rang	13,00	10,00	13,00	10,00

FOYER GROSSES HAUS / KAMMERSPIELE UND FOYER / RAUTENKRANZ	Puppentheater / Kinderkonzerte		Foyer Kammerkonzert / Liederabend		Lesungen	
	10,00	5,00	10,00	5,00	5,00	5,00
Erwachsene	10,00	5,00	10,00	5,00	5,00	5,00
Kinder bis 14 J.	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

ERMÄBIGUNGEN Ermäßigungsberechtigt^o sind: Rentner, Schwerbeschädigte (ab GdB 50), Ausweis „B“ = 1 Freikarte, Arbeitslose, Empfänger von Sozialhilfe Studierende ab 26 Jahren (bitte entsprechenden Nachweis vorlegen), Schüler, Auszubildende bis 20 Jahren und Studierende bis 25 Jahren erhalten eine Ermäßigung von 50 % im Großen Haus.

^o Ausgenommen sind Gastspiele, Sonderkonzerte und Sonderveranstaltungen.

AUFSCHLAG Für besondere Inszenierungen, Sonderkonzerte und -veranstaltungen kann ein Preisaufschlag pro Karte erhoben werden.

OKT '24

